

© Romana Graf

Umgestaltung Argentinierstraße zur Fahrradstraße

Argentinierstraße
1040 Wien, Österreich

BAUHERRSCHAFT
Stadt Wien, MA 19 - Architektur und Stadtgestaltung

TRAGWERKSPLANUNG
Hengl & Pinter

öRTLICHE BAUAUFSICHT
Stadt Wien, MA 28 - Straßenverwaltung und Straßenbau

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
Karl Grimm

FERTIGSTELLUNG
2024

SAMMLUNG
next.land

PUBLIKATIONSDATUM
31. März 2026

Die Argentinierstraße im 4. Wiener Gemeindebezirk mit einer Länge von 1,3 km zählt zu den wichtigsten Radverbindungen der Stadt und führt auf der EuroVelo 9-Route vom Ring bis zum Hauptbahnhof. Sie wurde nach dem Vorbild niederländischen Fahrradstraßen umgestaltet, bei der sich Radfahrende und Kfz-Verkehr die Fahrbahn teilen. Der motorisierte Verkehr wird durch Tempolimit 30 und Einbahnregelungen vermindert, Fahrradfahren ist in beiden Richtungen möglich. Auch für Fußgänger:innen und vulnerablen Personengruppen erfolgten wesentliche Verbesserungen.
Der St. Elisabeth-Platz unterbricht den Straßenverlauf und hat Zentrumsfunktion im Karolinenviertel. Der Platz wird mit neuen Bäumen und Sitzmöglichkeiten, Grünflächen, Wasser- und Spielelementen gestaltet und die Aufenthaltsqualität für alle verbessert.
Eine großzügige Gehsteigaufweitung vor dem Anton-Benya-Park schafft Platz für einen bespielbaren Wasserlaufs, der das Längsgefälle der Straße nutzt. Weitere Wasserelemente sind ein Nebel- und Fontänen Feld am St. Elisabeth-Platz, neue Nebelstelen und Trinkbrunnen.
Minipergolen „Sombra Verde“ im Nord-Süd ausgerichteten Straßenzugs spenden vor allem zu Mittag Schatten. Ihre Gitterelemente werden vertikal und überkragend berankt, in den Schattenbereichen findet jeweils eine Sitzbank Platz.
Die neuen Mikroplätzen entlang Straße erhielten ein Pflasterplattenmuster, das von südamerikanischen Webmustern abgeleitet ist. Pyramidenförmige Radabweiser schützen die neuen Pflanzbeete zwischen den Stellplätzen. Die rot gefärbte Fahrbahn wird von Pflasterplatten als kombinierte Dooringzone und Rinnstein gesäumt. Die Leitfarbe Perlweiß findet sich in den Sitzmöbeln, den Rankgerüsten, den Fahrradbügeln und Nebelstelen entlang des gesamten Straßenzugs.
In Summe wurden ca. 1.000 m² Asphalt durch Grünflächen und ca. 60 neue Bäume gepflanzt.
Die neue Fahrradstraße Argentinierstraße wurde 2023 mit dem VCÖ-Mobilitätspreis 2023 Österreich in der Kategorie Bewegungsaktive Mobilität ausgezeichnet. (Text: Landschaftsarchitekt)



© Romana Graf



© Romana Graf



© Romana Graf

Umgestaltung Argentinierstraße zur Fahrradstraße

DATENBLATT

Landschaftsarchitektur: Karl Grimm
Mitarbeit Landschaftsarchitektur: Erika M. Klosterhuber
Bauherrschaft: Stadt Wien, MA 19 - Architektur und Stadtgestaltung
Tragwerksplanung: Hengl & Pinter
örtliche Bauaufsicht: Stadt Wien, MA 28 - Straßenverwaltung und Straßenbau
Verkehrsplanung: Rosinak & Partner (Karl Schönhuber, Andrea Weninger, Philip Rosinak, Irene Wallner, Oliver Wurz, Wolfgang Pfefferkorn, David Moosbrugger)

Mobilitätsagentur Wien GmbH
klar. Strategie- und Kommunikationsberatung GmbH

Maßnahme: Umbau
Funktion: Verkehr

Planung: 09/2022 - 09/2023
Ausführung: 11/2023 - 12/2024

AUSFüHRENDE FIRMEN:

ARGE MA28 Argentinierstraße
HABAU – Gebrüder Haider – Held & Francke
Steinbauer Garten – und Landschaftsgestaltung GmbH

PUBLIKATIONEN

https://mobilitaetsprojekte.vcoe.at/projekt/fahrradstrae-argentinierstrae-2023/

https://vcoe.at/mobilitaetspreis/vcoe-mobilitaetspreis-2023-oesterreich-kategorie-bewegungsaktive-mobilitaet

AUSZEICHNUNGEN

VCÖ-Mobilitätspreis 2023 Österreich – Kategorie BEWEGUNGSAKTIVE MOBILITÄT



© Romana Graf



© Romana Graf



Umgestaltung Argentinierstraße zur Fahrradstraße

Lage- und Detailplan